

## 7. Witziner Hindernislauf mit vielen Hindernissen

Der 7. Hindernislauf für Jedermann machte seinem Namen alle Ehre. Es gab nicht nur die üblichen Hindernisse auf der Laufstrecke, sondern auch Hindernisse für die Organisatoren durch die verbindlichen Auflagen der Straßenverkehrsbehörde und damit verbunden auch Hindernisse für die Anwohner durch ungewohnte Vollsperrung der Verkehrswege.

Der Termine für die Veranstaltung musste wegen behördlicher Auflagen und Kollision mit anderen Veranstaltungen der Witziner Gemeinde zwischenzeitlich noch mal geändert werden. So kam es, dass Anmeldungen für Samstag (24. Juni) und für Sonntag (25. Juni) eingingen und auch schon bestätigt waren. Mit viel Aufwand gelang es unserem Verein, den 7. Hindernislauf in 2 Durchgängen durchzuführen, so dass alle Teilnehmer auf ihre Kosten kamen. Der 2. Durchgang am Sonntag teilte sich den Sportplatz mit einer Veranstaltung der Witziner Dörpschaft. Kleinere Modifikationen am Hindernisparcour machten dies möglich.

Der Hindernisparcour war von den Mitgliedern des gastgebenden Skater Vereins unter Leitung von Andreas Spies auf dem Witziner Sportplatz aufgebaut. Strohballen und Reifenfelder wurden von der Pastiner Landwirtschafts GmbH durch Gertjan Brink organisiert.

Am Samstag hatten sich 10 Teilnehmer angemeldet. Den größten Anteil stellte neben dem Gastgeberverein der SC Laage. Für Sonntag hatte sich der Sternberger LAV mit fast 30 Teilnehmern angemeldet.

Im Hauptlauf der Männer geht es 5 Runden um Bauernhecke und Mühlensee und zwischen den Runden jeweils über den Hindernisparcour auf dem Sportplatz. Hier gab es einen spannenden Zweikampf zwischen Steffen Ostertag vom SC Laage und dem Elmenhorster Christian Joachim. Ab der 3. Runde gab Steffen Ostertag nochmal „Zwischengas“ und konnte einen beruhigenden Vorsprung herauslaufen. Diesen baute er bis ins Ziel noch weiter aus und holte den Sieg in guten 34:32 min. Damit sicherte er sich den leckeren Käse-Siegerpreis. Nach Christian Joachim (37:23 min) kam Gertjan Brink vom Witziner Gastgeberverein auf Platz noch vor Andreas Kanserske vom SC Laage.

Bei den Frauen gewann nach 3 Runden Heike Schultze vom Witziner Inlineskater Verein.

In der Kinderwertung laufen die Mädchen und Jungen mit 3 verkürzten Runden um die Bauernhecke jeweils die gleiche Strecke. Bei den Jungen gewann der 6 jährige Erik Ostertag vom SC Laage in 15:18 min vor Julian Joachim aus Elmenhorst. Bei den Mädchen gewann die 8 jährige Florentine Ostertag vom SC Laage in 14:23 min knapp vor Jasmin Joachim aus Elmenhorst (15:02 min).

Josephine Ostertag (SC Laage) und Hendrik Schultze vom Gastgeberverein konnte verletzungsbedingt nicht starten.

Ältester Teilnehmer und Sieger in der Seniorenwertung war mit 80 Jahren Baldur Beyer vom Inlineskating Verein Witzin.

Beim 2. Durchgang am Sonntag gab es im Hindernisparcour auf dem Sportplatz Veränderungen an der Streckenführung, so dass die Zeiten mit den Teilnehmern des ersten Durchgangs nur bedingt vergleichbar sind. Bei den Männern gewann der 16-jährige Elias Göser in 34:00 min vor Hans-Heiko Fels (34:13 min) und Georg Weber in 35:16 min (alle LAV Sternberg).

In der Frauenwertung siegte die 15-jährige Tabitha Steinhöfel in einer Zeit von 22:56 min vor Luise Fels (23:21 min). Platz 3 teilten sich Fenja Groth und Sophie Fels in 24:58 min (alle LAV Sternberg).

Beim Zieleinlauf der Kinder hatte die 12-jährige Yasmin Klähn einen halben Schritt Vorsprung und gewann in 11:56 min zeitgleich vor Linda Seidel. Den 3. Platz belegte Alina Fischer in 13:19 min.

Alle Teilnehmer erhielten Urkunden, für die Sieger der Hauptwertung in den beiden Durchgängen am Samstag und Sonntag gab es leckeren Käse jeweils ein 3 kg – Stück der Milram-Sorten „Burlander“ und „Müritzer“, gesponsert von der Zentralkäserei Mecklenburg-Vorpommern (DMK) in Dargun.

Unser Dank gilt neben den bereits genannten unseren weiteren Sponsoren sowie allen fleißigen Helfern, Streckenposten und Kampfrichtern.

Im nächsten Jahr wollen wir die Veranstaltung wieder auf einen Durchgang reduzieren und wünschen uns weniger Hindernisse bei der Organisation und dafür umso mehr aktive Teilnehmer.